

So entsorgen Sie Kunststoff richtig

Kunststoffe werden in vielen Bereichen und in unterschiedlicher Zusammensetzung eingesetzt. Denn Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff. Und auch bei der Entsorgung unterscheiden sie sich: Verpackungen aus sortenreinem Plastik wie PET-Getränkeflaschen und PE-Plastikflaschen können wiederverwertet werden und gehören daher nicht in den Abfall. Aus leeren PET-Getränkeflaschen entstehen neue PET-Flaschen, aus leeren PE-Plastikflaschen entstehen neue Produkte. Alle anderen Verpackungen bestehen aus anderen Plastiksorten oder aus Verbundstoffen – einem Mix aus verschiedenen Kunststoffen – und können daher nur bedingt wiederverwertet werden. Sie gehören in den Kehrriechtsack.

Plastikabfall

Übrige Plastikverpackungen

Gehören in den Kehrriechtsack.

PE-Plastikflaschen

Recycling



Können gratis bei den Detailhändlern zurückgegeben werden.



Was wird gesammelt?

Leere PE-Plastikflaschen mit Deckel von:

- Milchprodukten
- Dusch-, Wasch- und Putzmittel
- Shampoos, Seifen, Crèmes
- Essig, Öl, Saucen



Was gehört nicht in die Sammlung?

- PET-Getränkeflaschen
- Getränkekartons (z.B. Tetra Pak)
- Plastikflaschen aus dem Garten-, Heimwerker- und Autobereich
- Schalen, Becher, Beutel, Tuben



Werden in der Kehrriechtsverbrennung Basel thermisch verwertet.

PET-Getränkeflaschen

Recycling



Können bei allen PET-Verkaufsstellen gratis zurückgegeben werden.



Was wird gesammelt?

- PET-Getränkeflaschen (mit PET-Logo)



Was gehört nicht in die Sammlung?

- PE-Plastikflaschen
- PET-Flaschen für Essig, Öl & Saucen
- Getränkekartons (z.B. Tetra Park)

Birsstadt-Gemeinden: Verzicht auf gemischte Kunststoffsammlung

Eine gemischte Kunststoff-Sammlung ist in den Birsstadt-Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach derzeit nicht geplant. Denn laut einer vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) in Auftrag gegebenen Studie zur Kunststoffverwertung bringt eine gemischte Kunststoffsammlung nur einen geringen Umweltnutzen bei gleichzeitig hohen Kosten.



Die separate Sammlung von PET-Getränkeflaschen (rechts) und PE-Plastikflaschen (links) bei Detailhändlern ist aus ökologischer wie wirtschaftlicher Sicht aber sehr sinnvoll.



Für die restlichen Kunststoffabfälle ist die Verbrennung in der energieeffizienten Kehrrechtverwertungsanlage KVA Basel heute die beste Lösung, denn dort werden die Kunststoffabfälle sauber zu Strom und Wärme umgewandelt.

Weitere Informationen zum Thema und den Link zur Studie „KuRVe 2017“ finden Sie auf www.reinach-bl.ch (Stichwort Kunststoff).